

L03877 Theodor Herzl an  
Arthur Schnitzler, 23. 12. 1900

,NEUE FREIE PRESSE.

Privatbrief

REDACTION:

WIEN

23 XII 900

Kolowratring, Fichtegasse Nr. 11.

5 Lieber Doctor,

gestern hatte ich Schreibtag, kam erst Nachts ins Bureau, wo ich Ihren Brief fand.  
Dass wir Ihre Novelle nicht ins Weihnachtsblatt bringen können, entdeckten  
wir, wie wunderlich Ihnen das auch scheinen mag, erst an dem Tage wo ich  
Ihnen schrieb – Donnerstag oder Freitag. Ich setzte mich gleich hin, um Ihnen  
10 diese unangenehme Mittheilung zu machen, nachdem Benedikt aus der Setze-  
rei gekommen war u. es mir „ge“ sagt“e hatte“. Eine unfreundliche Absicht hatte  
dabei weder er noch ich, wozu hätten wir Sie sonst aufgefordert? Es war viel-  
mehr beschlossen, dass Ihre Novelle in der Weihnachtsbeilage unterm Strich  
kommen u. weiterlaufen „ich glaube, unter den Annonceblättern weiter so wie  
15 die Fachblätter, muss aber gestehen, dass ich darüber nicht ganz genau unterrich-  
tet wurde; es geht mich auch nichts an.“ sollte. Diese technischen Details werden  
Sie nicht interessiren. Genug, das Wegbleiben Ihrer Arbeit hat rein typographi-  
sche Gründe. Wir hätten nicht einen, sondern alle anderen Beiträge weglassen  
müssen.

20 Für die Weihnachtsbeilage mussten wir also auf Ihre Novelle verzichten. Ihrem  
Wunsch, die Novelle nur in einem Stück, nicht in Fortsetzungen erscheinen zu  
lassen, werde ich mit den Herausgebern besprechen u. werde mich bemühen, sie  
zur Einlegung eines Blattes zu bewegen, u. zw. so bald als möglich. Sie werden  
meine Antwort in den nächsten Tagen haben.

25 Ich wundere mich nur, dass Sie diese Sache so übel aufnehmen, nachdem Ihnen  
die N Fr Presse doch wiederholte und genügende Beweise einer freundlichen  
Gesinnung gegeben hat. Von mir persönlich will ich da gar nicht sprechen.

Mit bestem Gruß

Ihr ergebener

Herzl

30

↗ Versand durch Theodor Herzl am 23. 12. 1900 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 39.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »56«

✉ Theodor Herzl: *Briefe Ende August 1900 – Ende Dezember 1902*. Bearbeitet von  
Barbara Schäfer in Zusammenarbeit mit Sofia Gelmann, Chaya Harel und Ines Rubin.  
Berlin, Frankfurt am Main, Wien: Propyläen 1993, S. 124–125 (Briefe und Tagebücher).  
Herausgegeben von Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf, Julius H. Schoeps

und Johannes Wachten, 6).

*6 Brief ] XXXX22.12.1900*

### Index der erwähnten Entitäten

BACHER, EDUARD (7.3.1846 Postoloprty – 16.1.1908 Wien), *Journalist, Herausgeber*, 1  
BENEDIKT, MORIZ (27.5.1849 Kvačice – 18.3.1920 Wien), *Journalist, Herausgeber*, 1, 1

*Neue Freie Presse*, 1  
Neue Freie Presse, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15.5.1862 Wien – 21.10.1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*  
– *Lieutenant Gustl. Novelle*, 1

#### **Wien**

##### **I., Innere Stadt**

**Fichtegasse 11, Gebäude**, 1, 1  
**Wien, Verwaltungsgebiet**, 1

QUELLE: Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 23.12.1900. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03877.html> (Stand 14. Februar 2026)